

17. August 1943.

~~MIT BELSTIPPEN GIBEN~~  
~~frage; DAS ERGEBNIS steht dahin.~~  
Mit herzlichen Grüßen

~~immer Ihr~~

immer Ihr

Herrn Dr. K.J. Heilig  
poadr. Frau Finy Heilig

Freiburg-Zähringen  
Wildtalstr. 18

Lieber Herr Heilig!

Verzeihen Sie, daß ich erst heute Ihren Brief vom 28. Juli beantworte. Auch bei uns geht nicht mehr alles in seinen ruhigen Gleisen. Ich lebe augenblicklich hauptsächlich für die Fluchtung unserer Materialien, weswegen ich bereits zweimal in Blankenburg am Harz war und demnächst zum dritten Mal reise. Auch sonst hat man jetzt viel Ungewohntes im Kopf. Aber wir tun das Unsrige, um soviel wie möglich von unserer Arbeit weitergehen zu lassen. Besten Dank also für Ihre Besprechungen, die noch rechtzeitig kamen, und für die Buchrücksendung, ferner für die Photokopie der Klosterneuburger Abschrift des Privilegium Minus.

Die nunmehr noch ausstehende Unterlage für die Beilage IV Ihrer Arbeit habe ich bisher noch nicht beschaffen können. Denn der dafür erforderliche Bd. 23 der Zeitschrift d. Hist. Ver. f. Steiermark ist in der Staatsbibliothek nicht zu haben, da er zu denjenigen Beständen gehört, die nach auswärts geflüchtet sind. Denn auch die Staatsbibliothek hat einen Teil ihrer Bücher in Kisten fortgebracht. Ich schreibe deswegen also nach Wien an die Nationalbibliothek und bitte dort um eine Photographie. Auf die Korrekturen Ihrer Arbeit warten wir bisher vergeblich; sie können aber jeden Tag kommen.

Daß Sie gerade unterwegs nach Italien waren, als dort die Umwälzung stattfand, und deshalb in München hängen blieben, hat mich amüsiert. Hoffentlich hat die Fortsetzung des Abenteuers keine für Sie unangenehmen Seiten gehabt. Ich selbst bin vorläufig noch bis Ende des Monats uk-gestellt; Verlängerung ist beantragt, das Ergebnis steht dahin.

Mit herzlichen Grüßen

immer Ihr

